

Von: Klaus Fejsa [mailto:Fejsa@gmx.de]

Gesendet: Samstag, 28. September 2019 17:50

An: 'Makurath'; Ludwigsburg.kk.d2@polizei.bwl.de

Cc: 'k.keller@marbacher-zeitung.de'; redaktion@marbacher-zeitung.de; "redaktion@stzn.de"; 'Kreisredaktion@lkz.de'; 'redaktion@leonberger-kreiszeitung.zgs.de'; redaktion@stzn.de

Betreff: AW: Hinweise zu Raub in Hirschlanden

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Makurath,

vielen Dank für die Antwort und die vorbildliche Reaktion auf meine Hinweise zum Raubüberfall auf die Netto-Filiale in Hirschlanden, aus dem Geist heraus, dass sachliche Hinweise mit argumentativem Niveau auf jeden Fall prüfenswert sind, ob es der Polizei gefällt, wenn jemand mitdenkt, oder nicht. Hier versuche ich es noch besser darzulegen und beziehe jetzt, nachdem die Polizei etwas Informationsvorsprung bekam, nun auch die Medien mit ein, die so jetzt auch ein Quäntchen besser zuhören.

I. Wer erkennt wann die sich steigernde Raub-SERIE

Denn die aktuellen, wiederholten Überfälle mit Schusswaffen im Raum Ditzingen stellen ganz offensichtlich eine **Serie** dar.

Diese Serie jetzt hat offensichtlich nicht direkt mit folgender früheren Serie zu tun,

- A. <https://www.ansbachplus.de/2016/09/02/serie-bewaffneter-raubueberfaelle-scheint-geklaert>
Tat am 05.03.2012, Ansbach, Raub Discounter, ein Maskierter, zwei Pistolen
Taten am 02. und 30. Dezember 2011 sowie 02. Februar 2012, Baden-Württemberg
Unter Vorhalt zweier Schusswaffen erbeutete der maskierte unbekannte Täter mehrere Tausend Euro Bargeld und flüchtete aus der NORMA-Filiale. Auf dem Parkplatz des Marktes **schoss der Täter mehrmals auf einen Passanten**, welcher glücklicherweise unverletzt blieb. Kripo Ludwigsburg Hierbei wurde in den angemieteten Räumen ein regelrechtes **Waffenarsenal** ...aufgefunden.....**Kriegswaffenkontrollgesetz**.

aber eine Erinnerung daran zeigt, wie schnell es ernst werden und zu Schüssen auf Menschen und damit auch Toten kommen kann, wenn bei der neuen Serie 2018/2019 **auch diesmal offensichtlich ein derart gefährliches Waffenarsenal mit Pistolen und Gewehren im Einsatz** ist. Schon vergessen, Kripo Ludwigsburg?

Sie, Herr Oberbürgermeister Makurath, haben hier das richtige Bewußtsein gezeigt, nicht aber bisher die hier zuständigen Medien mit ihren zu oberflächlichen Routine-Verlautbarungen. Hier reicht keine lapidare 0815-Berichterstattung, wie über ein Massendelikt wie Taschendiebstahl auf dem Weihnachtsmarkt. Wann merkt das auch die Kripo Ludwigsburg und reagiert z.B. mit einer Kommission, bevor beim nächsten Mal hier in der Region vielleicht aus einem Maschinengewehr auf Passanten geschossen wird?

Dann wird man Ditzingen in einem Atemzug nennen mit Winnenden und der dortigen Schiesserei und die Medien würden sich überschlagen wollen mit „Analysen“, die sich dann aber um ihr eigenes Versagen zu drehen hätten.

Damit es nicht soweit kommt, sollten auch traditionell argumentscheue Medien wie die Stuttgarter endlich mehr Interesse an logischen Analysen als an Obrigkeitsdenken und stumpfem Verlautbaren entwickeln.

II. Eine logische Analyse der Raub-Serie führt über 2 entscheidende Leit-Erkenntnisse zur Serientat mit Banden-Struktur „Koszalin-Soldaten“

Leit-Erkenntnis 1:

Zusammenhang der Taten mit jeweils regionalem Bezug trotz unterschiedlicher Täter

Art der Zielobjekte, regionaler Bezug und Tatausführung bei wie folgt bezeichneten Taten B (die aktuelle Tat), C, und D erscheinen absolut gleich, während es aber offenbar entsprechend der Beschreibungen jedes Mal völlige andere AUSFÜHRENDE Täter sind

- B. <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.ueberfall-in-ditzingen-hirschlanden-unbekannte-bedrohen-angestellte-mit-pistole-und-gewehr.b025ab98-8166-40e7-8801-9839812298bf.html>

Tat am 21.09.2019, Ditzingen-Hirschlanden, Raub Discounter, zwei Maskierte, Pistole und Gewehr

Zwei unbekannte männliche Täter haben am Freitag gegen 21.20 Uhr einen Einkaufsmarkt in der Heimerdinger Straße in Ditzingen-Hirschlanden überfallen. ... Pistole und einer Langwaffe. Beschreibung ... Beide Täter waren etwa 20 Jahre alt, von dünner Gestalt und nicht sehr groß. Bekleidet waren sie mit grau/grünen Jacken, schwarzen Sporthosen mit seitlich drei weißen Streifen. Bei der Tatausführung waren sie maskiert und trugen Kopfbedeckungen getragen.

- C. <https://www.news711.de/inhalt.kreis-ludwigsburg-unbekannter-mit-waffe-raubt-discounter-in-ditzingen-aus.b228594f-44ce-46e3-874d-6f6ccfdb442d.html>

Tat am 28.03.2018, Ditzingen, Raub Discounter, ein Maskierter, Schusswaffe

Am Mittwochabend hat ein Räuber mit einer Schusswaffe die Filiale eines Discounters in der Stuttgarter Straße in Ditzingen überfallen und mehrere tausend Euro erbeutet.... Kurz vor 21:30 Uhr

Beschreibung: Mann, etwa 30, 1,70 bis 1,80 Meter, dunkel gekleidet, Wollmaske mit Sehslitzen, sprach akzentfrei Deutsch.

...Ein Zusammenhang mit einem versuchten Raub in Ditzingen-Hirschlanden am 12. März 2018 auf einen weiteren Discounter kann nicht ausgeschlossen werden.

- D. <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.hirschlanden-im-kreis-ludwigsburg-raeuber-steht-vor-verschlossener-tuer.324865a7-949d-4eec-a04c-553a23f18509.html>

Tat am 12.03.2018, Ditzingen-Hirschlanden, Raubversuch Discounter, ein Maskierter, Pistole

Heimerdinger Straße in Hirschlanden (Kreis Ludwigsburg). Während eine Zeugin gegen 21 Uhr einen Discounter-Markt verließ, beobachtete sie eine maskierte und vermutlich bewaffnete Person, die zeitgleich auf die Eingangstür zustürmte. Doch die Eingangsschiebetür öffnete sich nicht.

Beschreibung: Mann, etwa 1,80 Meter groß und schlank, Sporthose, Jacke, Sportschuhe, Maske. Schwarze Schusswaffe

Erkenntnis 2:

Serientat, Bande, aber keine Verbindung der AUSFÜHRENDEN Täter wahrscheinlich, daher Bande mit verschiedenen Funktions- und Hierarchie-Ebenen wie beim Beispiel „Koszalin-Soldaten“

- 2.1 Dass es hier auf Täterseite sowohl irgendeinen regionalen Bezug zwischen Lebensumfeld (wo man Tatgelegenheiten und Fluchtwege kennt) und den Tatorten geben muss, ist offensichtlich. Weshalb sonst immer wieder Ditzingen, Orte entlang der Autobahn gibt es viele und Hirschlanden hat mit der Autobahn sowieso nur noch wenig zu tun, das kann die Erklärung nicht sein.
- 2.2 Dass die Taten als Tatserie zusammengehören und damit auch ein Zusammenhang innerhalb der Täterschaft da ist, es also um eine Bande gehen muss, ist jedem Klardenkenden klar wahrscheinlich. Jedoch geht die Verbindung offensichtlich eben nicht über ein und denselben Täter, die Frage ist wie dann?
Und wie kann man den offensichtlich regionalen Bezug all dieser Täter zu den Tatorten erklären? Passt es zur Vorstellung oder Lebenserfahrung von irgendwem, der auch nur ein bisschen aufmerksam durch die Welt geht, dass eine ganze Gruppe von Tätern die sich kennen, immer wieder in ihrer direkten Wohn-Umgebung mit schwerster Bewaffnung schwerste Raubüberfälle begehen?
Darf man sich wirklich mit so einer haarsträubenden Vorstellung zufriedengeben? Bei der Polizei, denn die Medien, schlafen ja noch total und haben nicht mal die Serie realisiert bisher.
Nein, die Taten gehören zwar ganz offensichtlich zusammen, damit gibt es auch sowohl eine Verbindung zu den Tatorten, ein regionaler Bezug, als auch ein Verbindungselement unter den Tätern, die dann eine BANDE darstellen.
Aber die einzige wahrscheinliche Erklärung für den regionalen Bezug ist, dass nicht etwa alle der ausführenden Täter, die beschrieben wurden, hier leben, sondern kein Einziger und die Verbindung der Taten über eine Tippegeber aus Ditzingen gegeben ist, eine weitere Organisationsebene da ist, so wie im entscheidenden Artikel der solche Strukturen beleuchtet hier:

- E. <https://www.donaukurier.de/lokales/riedenburg/REK-UEberfall-auf-Juwelier-geklaert-Raeuber-kommt-aus-Polen;art602,391738>

Die Vorgehensweise der Bande ist nach Erkenntnissen der Ermittler stets dieselbe. Die Täter, auch "Soldaten" genannt, werden in strukturschwachen Gegenden wie der polnischen Ortschaft Koszalin angeworben und von einem "Gruppenleiter" auf die Coups vorbereitet. Die Fahrt zu den Überfällen erfolgt meist in gestohlenen Autos. Das blitzartige Vorgehen lässt der Polizei kaum eine Chance.

(Hinweis an OB Makurath: Dieser wichtige Artikel war bei meiner ersten Mail falsch verlinkt)

- III. Die ausführenden Täter z.B. „Koszalin-Soldaten“ sind im Ausland nicht greifbar, ermittelbar ist der hier lebende Tippegeber

War der obige Artikel E der entscheidende zum Verständnis der wahrscheinlichen Banden-Strukturen und Zusammenhänge, so ist der folgende Artikel F der Schlüssel zur Ermittlung des in Ditzingen lebenden, für die Tatserie hauptverantwortlichen und zentralen Tipggebers

F. <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110974/3863563>

Tat am 09.02.2018, Ditzingen, Raub Zigarettensautomat-Fahrer, Schusswaffe

Während er am Freitagmorgen in der Hornbergstraße einen Zigarettensautomaten überprüfte, wurde ein 53-jähriger Servicefahrer das Opfer eines Räubers. kurz nach 07:00 Uhr.... Er hielt dem 53-Jährigen eine Pistole vor...

Beschreibung: Mann zwischen 30 und 35 Jahren, zwischen 1,70 und 1,75 Meter, normale Statur, war bekleidet mit einem grünen Kapuzenanorak.

Wie weiter unten mit einem Foto des Tatorts gezeigt, befindet sich der Automat direkt neben einer Bushaltestelle. Z.B. hier konnte der Tipggeber die Gelegenheit in seinem normalen Alltag wahrgenommen haben und dann die Tat durch auswärtige „Soldaten“ für Beteiligung an der Beute geplant und aus dem Hintergrund heraus geleitet haben.

Ob es die Bushaltestelle oder ein anderer Bezug, der Tipggeber hält oder hielt sich wohl regelmässig morgens gegen 7 Uhr im Bereich dieser Bushaltestelle auf.

Nur so konnte er durch wiederholte Beobachtung eine Regel im Verhalten des Servicefahrers feststellen und den Überfall durch seine Komplizen vorplanen.

Durch Observation des Bereichs und Befragung kann die Gruppe Personen ermittelt werden, die sich dort regelmässig um 7 Uhr aufhält/aufhielt.

Dadurch wird der Tipggeber entweder direkt als Hauptverdächtiger ermittelt, z.B. weil einer der Personen dort bei der Überprüfung sofort auffällt.

Oder aber der Tipggeber wird so sehr aufgeschreckt als im Blickpunkt stehend, dass es keine weiteren Taten in Ditzingen mehr gibt.

IV. Auch ein Ende der Tatserie in Ditzingen ohne Tote, ist ein Erfolg

Angesichts des bisher geringen Schadens aber der überaus großen Gefahr für die Bevölkerung bei jeder dieser schwerbewaffneten Taten, kann es hier nicht nur um Aufklärung gehen, sondern auch der Aspekt der Vermeidung zukünftiger Taten im Raum Ditzingen hat sein Gewicht.

Deshalb ist jetzt nach einer gewissen Vorlaufzeit für die Polizei, wo sie nach meinen Hinweisen unten in der Mail vom 23.09.2019 eine Woche ungestört ermitteln konnte, nun auch der Aspekt der Vermeidung zukünftiger Taten entscheidend, auch wenn dann der Tipggeber und damit die Tatserie in Ditzingen aufhören sollte.

Deshalb wende ich mich jetzt auch an die Medien. Steht die Polizei innerhalb einer Observation kurz vor einer Verhaftung einer ganzen Gruppe kann die Polizei die betreffenden Medien ja noch um Geduld bitten, dem ich mich natürlich anschliesse.

V. Berufsehre

Viel wahrscheinlicher ist jedoch, dass hier mal wieder alle auf dem Schlauch stehen und sollten sie es mal ahnen und merken, sogar vorsätzlich dort stehen bleiben.

Denn wie es sich hier <https://www.marbacher-zeitung.de/inhalt.marbach-hoernle-vorwuerfe-gegen-polizei-nach-todesfall.b6d6f9c5-3b4b-47f9-816c-5329d4c0736a.html> zeigt, hat die Polizei Ludwigsburg auch im Fall der Vermissten Cäcilia P. Blut an den Händen, man kann mir dort wohl geistig nicht das Wasser reichen und rechtzeitig die Hand offenbar schon gar nicht.

Der Erste, der hier wie OB Makurath heute, schon in der Vergangenheit Anstand und Berufsehre gezeigt hat, war der Verleger der Marbacher Zeitung Kai Keller und dann im Anschluss seine zuerst monatelang zögerliche Redaktion, während die Ludwigsburger Zeitung nicht nur auf allen Ebenen von Redaktion und Geschäftsführung versagt hat, sondern vorsätzlich der Bevölkerung die Wahrheit vorenthalten hat, die die Marbacher Zeitung letztlich doch berichtet hat. Das ist sehr zu loben und echte Berufsehre eines selten aufrechten Medien-Manns, irgendwann dann wenigstens, hier im Fall Cäcilia P.

Wenn es sowas doch jetzt auch in Stuttgart etc. gäbe.... Aber all jenen muss man wohl nochmal erklären, was Berufsehre ist bzw. was dazugehört:

Es gehören z.B. Prinzipien dazu und ein Interesse an der Sache um die es geht und nicht nur dem eigenen Vorteil. Und dazu gehört, dass Klaus Fejsa sein kann wer er will, ein unsympathisches arrogantes Arschloch und noch mehr, aber wenn er hier wie schon in der Vergangenheit, beim Engagement für das öffentliche Wohl mit seiner mehrfach bestätigten, logisch-analytischen Hochbegabung einen argumentativ hochwertigen, konstruktiven Beitrag leistet, dann gebietet es die Stellung als Polizist, Journalist oder Bürgermeister etc. das ernst zu nehmen, nicht für mich, sondern für sein eigenes Amt und für die, denen jemand mit seinem Beruf dienen soll, ausser sich selbst.

Sie, Herr OB Makurath jetzt und die Marbacher Zeitung damals, haben das schon verstanden und soweit so gut umgesetzt, jetzt schauen wir mal, wann und wie es der Rest lernt.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Fejsa

Wilhelm-Röcker-Str. 4

74369 Löchgau

Tel. 07143- 909988-0, 0174- 9077347

Fax 07143-909988-9

Mail fejsa@gmx.de

Von: Makurath [mailto:OB@Ditzingen.de]

Gesendet: Dienstag, 24. September 2019 09:39

An: Klaus Fejsa

Cc: Ludwigsburg.kk.d2@polizei.bwl.de; boeblingen.kd@polizei.bwl.de

Betreff: AW: Hinweise zu Raub in Hirschlanden

.....

Diese E-Mail könnte vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail sind nicht gestattet.

.....

Von: Klaus Fejsa <Fejsa@gmx.de>

Gesendet: Montag, 23. September 2019 14:15

An: Makurath <OB@Ditzingen.de>; Ludwigsburg.kk.d2@polizei.bwl.de; boeblingen.kd@polizei.bwl.de

Betreff: AW: Hinweise zu Raub in Hirschlanden

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Makurath,

in meiner weitergeleiteten Mail ganz unten, verwende ich ein reales Exempel aus dem Fall hier <https://www.marbacher-zeitung.de/inhalt.marbach-hoernle-vorwuerfe-gegen-polizei-nach-todesfall.b6d6f9c5-3b4b-47f9-816c-5329d4c0736a.html> wo eine Frau aus dem Landkreis Ludwigsburg tot ist, weil die Polizei Ludwigsburg mich nicht rechtzeitig ernst genommen hat.

Denn mein aus (wie Prof. Dr. Thomas Kotulla oder Autor John Leake und andere aufgrund mehrerer anderer ähnlicher Leistungen sagten) „analytischer Genialität“ gemachter Hinweis an die Polizei Ludwigsburg, hätte das Leben der Frau retten können.

Leider fehlt der Polizei auch über Ludwigsburg hinaus immer wieder das Denkvermögen, ihr eigenes und mein Denkvermögen realistisch einzuschätzen.

Für Sie geht es dabei um die Konsequenzen, wenn in Ihrer Stadt dauern mit Pistolen und Gewehren Verbrechen begangen werden, die man an jetzt durch mich wohl erstmals verstehen und kriminalistisch aufklären könnte. Und ich hab noch wesentlich mehr Erfolge vorzuweisen, als unten beispielhaft genannt.

Aber Manchen gehen Argumente am Arsch vorbei, sie denken nicht selbst mit sondern vertrauen den Institutionen kritiklos blind auf Gedeih und Verderb, was dann im Verderb endet.

Sie kann ich heute schon einschalten, um bei der Polizei für Nachdruck zu sorgen, die Presse noch nicht, eines nach dem anderen, alles zur rechten Zeit,

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Fejsa

Wilhelm-Röcker-Str. 4
74369 Löchgau
Tel. 07143- 909988-0, 0174- 9077347

Fax 07143- 909988-9

Mail fejsa@gmx.de

Von: Klaus Fejsa [<mailto:Fejsa@gmx.de>]
Gesendet: Montag, 23. September 2019 11:48
An: 'boeblingen.kd@polizei.bwl.de'
Betreff: WG: Hinweise zu Raub in Hirschlanden

Von: Klaus Fejsa [<mailto:Fejsa@gmx.de>]
Gesendet: Montag, 23. September 2019 11:15
An: 'Ludwigsburg.kk.d2@polizei.bwl.de'
Betreff: Hinweise zu Raub in Hirschlanden

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie gestern mit Herrn Michelfelder telefonisch besprochen, mache ich jetzt einen schriftlichen Hinweis zum aktuellen Raubüberfall in Hirschlanden:

Vorgestern habe ich aus den Medien über den Raubüberfall auf den Netto-Discounter in Ditzingen erfahren, den Artikel aber zuerst nur überflogen.

Als ich mich später dann genauer mit dem Fall beschäftigen wollte und danach googelte, stieß ich auf eine Besonderheit: im Bereich Ditzingen gibt es außerordentlich überproportional oft bewaffnete Raubüberfälle mit Schusswaffen. So auch diesmal. Mit einer Pistole und einem Gewehr diesen Lebensmittelladen überfallen.

Eine meiner Begabungen ist, dass mir Unstimmigkeiten auffallen. Was ich hier dann bei der weiteren Recherche ein Raubüberfällen mit Schusswaffen im Raum Ditzingen gefunden habe, übersteigt einfach jedes übliche Maß, hier stimmt etwas nicht, das habe ich sofort gemerkt.

Hier einige Beispiele, zuerst der aktuelle Fall, dann weitere seltsame Raubüberfälle mit Schusswaffen in diesem Provinznest-Bereich und weitere Fälle aus dem Umland, die ich ebenfalls dem gleichen Tätermilieu zuordne.

Raub mit Schusswaffen sind kein normales Provinzdelikt, vor allem nicht in dieser Häufigkeit.

1. <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.ueberfall-in-ditzingen-hirschlanden-unbekannte-bedrohen-angestellte-mit-pistole-und-gewehr.b025ab98-8166-40e7-8801-9839812298bf.html>
Tat am 21.09.2019, Ditzingen-Hirschlanden, Raub Discounter, zwei Maskierte, Pistole und Gewehr

Zwei unbekannte männliche Täter haben am Freitag **gegen 21.20 Uhr einen Einkaufsmarkt in der Heimerdinger Straße in Ditzingen-Hirschlanden überfallen**. Demnach bedrohten sie eine 32- und eine 62-jährige Angestellte mit einer **Pistole und einer Langwaffe** und forderten Bargeld.

... Beide Täter waren etwa 20 Jahre alt, von dünner Gestalt und nicht sehr groß. Bekleidet waren sie mit grau/grünen Jacken, schwarzen Sporthosen mit seitlich drei weißen Streifen. Bei der Tatausführung waren sie **maskiert** und trugen Kopfbedeckungen getragen.

2. <https://www.news711.de/inhalt.kreis-ludwigsburg-unbekannter-mit-waffe-raubt-discounter-in-ditzingen-aus.b228594f-44ce-46e3-874d-6f6ccfdb442d.html>

Tat am 28.03.2018, Ditzingen, Raub Discounter, ein Maskierter, Schusswaffe

Am Mittwochabend hat ein Räuber mit einer Schusswaffe die Filiale eines Discounters in der Stuttgarter Straße in Ditzingen überfallen und mehrere tausend Euro erbeutet.... Kurz vor 21:30 Uhr

Beschreibung: Mann, etwa 30, 1,70 bis 1,80 Meter, dunkel gekleidet, Wollmaske mit Sehslitzen, sprach akzentfrei Deutsch.

...Ein Zusammenhang mit einem versuchten Raub in Ditzingen-Hirschlanden am 12. März 2018 auf einen weiteren Discounter kann nicht ausgeschlossen werden.

3. <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.hirschlanden-im-kreis-ludwigsburg-raeuber-steht-vor-verschlossener-tuer.324865a7-949d-4eec-a04c-553a23f18509.html>

Tat am 12.03.2018, Ditzingen-Hirschlanden, Raubversuch Discounter, ein Maskierter, Pistole

Ein ungewöhnlicher Vorfall ereignete sich am Montagabend in der Heimerdinger Straße in Hirschlanden (Kreis Ludwigsburg).

Während eine Zeugin gegen 21 Uhr einen Discounter-Markt verließ, beobachtete sie eine maskierte und vermutlich bewaffnete Person, die zeitgleich auf die Eingangstür zustürmte, berichtet die Polizei. Doch die Eingangsschiebetür öffnete sich nicht. Die Mitarbeiter hatten sie bereits verschlossen.

Beschreibung: Mann, etwa 1,80 Meter groß und schlank, Sporthose, Jacke, Sportschuhe, Maske. Schwarze Schusswaffe

4. <https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/110974/3863563>

Tat am 09.02.2018, Ditzingen, Raub Zigarettenautomat-Fahrer, Schusswaffe

Während er am Freitagmorgen in der Hornbergstraße einen Zigarettenautomaten überprüfte, wurde ein 53-jähriger Servicefahrer das Opfer eines Räubers. Der Mann arbeitete kurz nach 07:00 Uhr gerade am geöffneten Automaten, als plötzlich der Fremde neben ihm auftauchte. Er hielt dem 53-Jährigen eine Pistole vor, zog die Geldkassette aus dem Gerät und entnahm das enthaltene Bargeld. Anschließend flüchtete er zu Fuß in Richtung Stadtmitte.

Beschreibung: Mann zwischen 30 und 35 Jahren, zwischen 1,70 und 1,75 Meter, normale Statur, war bekleidet mit einem grünen Kapuzenanorak.

Hier nun Fälle aus der Vergangenheit wo ich Parallelen sehe:

5. <https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.ditzingen-versuchter-bewaffneter-raubueberfall-auf-bankfiliale.06af53f0-0297-4574-90d7-c9e7501e2184.html>

Tat am 21.04.2012, Ditzingen, Raub Bank, ein Maskierter, Pistole

Ein mit einer Pistole bewaffneter Mann hat am Freitagnachmittag versucht, eine Filiale eines Bankinstituts in der Ditzenerbrunner Straße in Ditzingen (Kreis Ludwigsburg) zu überfallen. Polizeiangaben zufolge betrat der Unbekannte gegen 15.30 Uhr die Geschäftsräume der Filiale. Zu diesem Zeitpunkt hielten sich mehrere Mitarbeiter in der Bank auf. Unter Vorhalt der

Schusswaffe forderte er eine Angestellte auf, ihm Geldscheine auszuhändigen. Der Mann ergriff allerdings ohne Beute die Flucht in unbekannte Richtung.

Beschreibung: Etwa 30, ca. 1,85 Meter, normale Figur, kurze Haare. Dunkle Jeans, dunkle Schuhe, weinrotes Hemd, dunkle Sonnenbrille, helles Army-Cap.

6. <https://www.ansbachplus.de/2016/09/02/serie-bewaffneter-raubueberfaelle-scheint-geklaert>

Tat am 05.03.2012, Ansbach, Raub Discounter, ein Maskierter, zwei Pistolen

Taten am 02. und 30. Dezember 2011 sowie 02. Februar 2012, Baden-Württemberg

Unter Vorhalt zweier Schusswaffen erbeutete der maskierte unbekannte Täter mehrere Tausend Euro Bargeld und flüchtete aus der NORMA-Filiale. Auf dem Parkplatz des Marktes schoss der Täter mehrmals auf einen Passanten, welcher glücklicherweise unverletzt blieb.

Durch intensive kriminalpolizeiliche Ermittlungen konnte ein Tatzusammenhang zu drei ebenfalls ungeklärten Raubüberfällen in Baden-Württemberg (02. und 30. Dezember 2011 sowie 02. Februar 2012) mit ähnlicher Vorgehensweise festgestellt werden. Auch hier erbeutete ein ähnlich aussehender Täter jeweils mehrere Tausend Euro Bargeld unter Vorhalt einer Schusswaffe.

Am 28.05.2016 meldete sich ein Zeuge bei der Ansbacher Polizei und gab an, möglicherweise den bislang unbekanntem Täter erkannt zu haben. Hierbei soll es sich um eine 46-jährige Frau aus dem weiteren Umfeld des Zeugen handeln, welche im Raum Bietigheim – Bissingen wohnhaft sei.

Daraufhin durchgeführte intensive kriminalpolizeiliche Ermittlungen erhärteten den Tatverdacht gegen die 46-Jährige, sodass die Ansbacher Staatsanwaltschaft einen Haftbefehl und Durchsuchungsbeschlüsse bei dem Ermittlungsrichter erwirkte.

Diese wurden am 19.07.2016 durch Kräfte der Ansbacher Kriminalpolizei, der Kripo Ludwigsburg und Spezialkräfte der Polizei Baden-Württemberg vollzogen. Hierbei wurde in den angemieteten Räumen ein regelrechtes Waffenarsenal, darunter auch die in Burgoberbach verwendete Tatwaffe, aufgefunden.

Die 46-Jährige ist geständig und befindet sich derzeit wegen schweren Raubes und versuchten Mordes in Untersuchungshaft. Weiterhin wurden Ermittlungsverfahren wegen möglicher Verstöße gegen das Waffengesetz und dem Kriegswaffenkontrollgesetz eingeleitet.

7. <https://www.ansbachplus.de/2016/09/02/serie-bewaffneter-raubueberfaelle-scheint-geklaert>

Die Vorgehensweise der Bande ist nach Erkenntnissen der Ermittler stets dieselbe. Die Täter, auch "Soldaten" genannt, werden in strukturschwachen Gegenden wie der polnischen Ortschaft Koszalin angeworben und von einem "Gruppenleiter" auf die Coups vorbereitet. Die Fahrt zu den Überfällen erfolgt meist in gestohlenen Autos. Das blitzartige Vorgehen lässt der Polizei kaum eine Chance.

Genau an diese letztgenannte Vorgehensweise denke ich auch hier im Raum Ditzingen.

Dazu gehört dann aber neben den auswärtigen Tätern ein Auskundschafter der direkt im Raum Ditzingen lebt.

Der Zugang zur möglichen kriminalistischen Aufklärung der Taten und zuerst mal zum Verständnis bietet daher nur der Fall 4. Der Überfall auf den Zigarettenfahrer.

Diese Tat macht nur Sinne wenn die Gewohnheiten des Fahrers auskundschaftet wurden, aber wie soll das geschehen? Wo es um einen Geldtransport geht mit Millionenbeute, kann ein Täter zum Auskundschaften von überall her kommen und auch großen Aufwand betreiben. Bei dieser Tat mit kleiner Beute und doch Schusswaffe, passt aber nur dann alles zusammen, wenn das erste Erkennen

einer Gelegenheit aus dem normalen Alltag eines vor Ort lebenden Auskundschafters heraus spontan und zufällig geschah.

Ein Raubüberfall mit Schusswaffe ist keine typische „Gelegenheitstat“, sowas geschieht mit Vorplanung, aber doch gab es vorher irgendwann ein erstes Erkennen einer Gelegenheit, aber eher nicht am Tag, sondern im Vorfeld und das eben, aus dem normalen Alltag eines dort lebenden Auskundschafters, der dann externe Täter einschaltete wie in Beispiel 7 gezeigt. Niemand macht sich ohne Maske aber mit Schusswaffe wegen einem Zigarettenautomat direkt in der Nähe seiner eigenen Wohnung selber die Hände schmutzig und riskiert seine Existenz für sowas, sowas hat eine andere Erklärung.

Das bedeutet, der Auskundschafter sah den Zigarettenfahrer hier z.B. entweder aus einem Haus heraus, oder beim Gassi gehen oder beim Warten an der Bushaltestelle.

Der Auskundschafter, der wohl auch die Taten in Hirschlanden geplant hat, lebt im Umfeld HIER



Der Auskundschafter lebt wahrscheinlich in diesem Bereich im Einzugsbereich der Bushaltstelle, hat den Fahrer wohl MEHRMALS zur gleichen Zeit morgens gegen 7 Uhr dort erlebt.

Es ist möglich aber unwahrscheinlich, dass dies im Vorbeifahren geschah, aber auch dann kommt der Auskundschafter aus dem direkten Umfeld dort.

Diese Tat ist sonst fast nicht zu erklären, wer lauert sonst so einem Zigarettenfahrer mit einer Pistole auf. Diese Tat ist ungewöhnlich, sie ist auffallend und die Details passen nicht, ausser in einem Szenario mit einem Tipp-Geber, der am Ertrag der Verbrechen beteiligt wird, ohne sich selbst in seinem Lebensumfeld hier die Hände schmutzig zu machen.

.....

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Fejsa

Wilhelm-Röcker-Str. 4
74369 Löchgau
Tel. 07143- 909988-0, 0174- 9077347
Fax 07143- 909988-9
Mail fejsa@gmx.de